

Steckbrief zum Vorhaben

'Denkmalgerechte Sanierung des Georginenplatzes' 'Wiederherstellung des Platzes entsprechend denkmalpflegerischer Vorgaben'

Bezeichnung des Vorhabens:

„Denkmalgerechte Sanierung des Georginenplatzes in Rostock-Warnemünde“

kurze Beschreibung des Vorhabens einschließlich der Zielsetzung:

- Wiederherstellung der historisch überlieferten Platzgestaltung mit Schmuckbeeten (Georginen = Dahlien);
- Sanierung unter Beachtung des gesetzlichen Baumschutzes/Baumerhaltes und unter Berücksichtigung der Einschätzungen eines im Mai 2022 zu erarbeitenden Baumgutachtens;
- Erhöhung der Aufenthalts- und Verweilqualitäten in Quantität und Qualität;
- Integration zeitgemäßer Ausstattungen im Kontext mit denkmalpflegerischen Vorgaben
- Maßnahmen zur Erhöhung der sozialen Kontrolle des Geschichtsortes;
- Fortführung der Sanierungen nach Abschluss der Straßensanierung im Jahr 2022/2023;
- Durchführung eines erneuten Beteiligungsverfahrens unter Beachtung der im Januar 2019 getroffenen politischen Entscheidungen und eines im Mai 2022 aktuell erstellten Baumgutachtens

Politische Beschlusslage

Die Hanse- und Universitätsstadt hat in den Jahren 2014 bis 2018 auf Grundlage entsprechender Defizitanalysen und Schwächen in der technischen und touristischen Infrastruktur mit Mitteln der Städtebauförderung zahlreiche Straßen und Plätze im Ortsteil Warnemünde saniert. Zu diesem ‚Paket‘ förderungsfähiger Einzelmaßnahmen gehörten neben den bereits sanierten/geförderten Einzelmaßnahmen auch die Georginenstraße/Georginenplatz im Denkmalschutzbereich historischer Ortskern Warnemünde. Vor diesem Hintergrund begann im Jahr 2014 ein intensiver Planungs- und Beteiligungsprozess zur denkmalgerechten Sanierung dieses städtebaulichen Raumes. Bereits im Jahr 2017 wurde erkannt, dass die bewilligten Förderungsmittel für diese Einzelmaßnahmen nicht auskömmlich sind. Es wurde nach intensiven verwaltungsinternen und politischen Gremien der Hans- und Universitätsstadt entschieden, diese Sanierungsaufgabe mit städtischen Mitteln umzusetzen. Im Jahr 2018 begann ein neuerlicher Kommunikationsprozess mit Anliegern und örtlichen Gremien, die im Januar 2019 zur politischen Entscheidung führte, dass die seinerzeit bereits erstellte Ausführungsplanung für den Georginenplatz als eigenständige Maßnahme unter Federführung des Amtes für Stadtgrün in den Teilhaushalt der OE 67 aufzunehmen ist und eine Überplanung in Bezug auf den Umgang mit den auf dem Platz vorhandenen Bäumen notwendig wird. Die Überarbeitung der Planung wurde Ende 2021 durch das Amt für Stadtgrün beauftragt und befindet sich in Bearbeitung.

Bearbeitungsgebiet



Abb.: 1 Historische Aufnahme



Abb.: 2 Ausführungsplan /Stand 2018 - Ziel: Erneuerung der hausseitigen Baumreihen



Abb.: 3 überarbeiteter Entwurf /Stand März 2022 - Ziel: Erhalt der hausseitigen Baumreihen unter Sicherstellung der potentiell neuen Baumstandorte nach natürlichem Abgang der Bestandsbäume

Bearbeitungsstand/Zeitplan/Kostenrahmen

Im Auftrag des Amtes für Verkehrsanlagen (jetzt Tiefbauamt) erfolgte durch das Landschaftsarchitekturbüro Thomas Henschel die Planung der Leistungsphasen 1 bis 6 und die Erarbeitung der denkmalpflegerischen Zielstellung. Diese ist auf Grund des festgelegten Baumerhaltes zu prüfen und zu überarbeiten. Es ist auch eine Überarbeitung der Planung der Versorgungsleitungen der Nordwasser erforderlich. Hier sind die Trassen der dringend zu sanierenden Hausanschlussleitungen an den Baumschutz anzupassen. Da sich der Zustand der Bestandsbäume seit Beginn der Planung 2014 und dem seinerzeit erstellten Baumgutachten weiter verschlechtert hat, wird auf Veranlassung des Amtes für Stadtgrün ein aktuelles Baumgutachten beauftragt, welches auch die Auswirkungen der geplanten Baumaßnahme auf den Zustand der Bäume berücksichtigen soll. Das Gutachten soll im Mai 2022 vorliegen. Die aktuell laufenden Überplanungen der Freiflächen und der Versorgungsleitungen sollen dann die Aussagen des Gutachtens berücksichtigen. In den aktuellen Haushaltsplanungen sind für 2023/2024 insgesamt 600.000,00 € für die denkmalgerechte Sanierung veranschlagt.

Für die Planungsüberarbeitung und Realisierung dieser Sanierungsmaßnahme wurde nachfolgender Zeitplan (intern) festgelegt:

- **I. bis II. Quartal 2022** Überarbeitung/Anpassung der Planung entsprechend erfolgten Festlegungen/ Beteiligungen • *Inkl. Einbeziehung des Beteiligungsbeirates*
- **III. Quartal 2022** Durchführung Vergabeverfahren
- **I. Quartal 2023 bis III.Quartal 2023** Bauzeit (nach Fertigstellung Tiefbauarbeiten Nordwasser)

Kosten für diese Maßnahme, inkl. Planung/Projektsteuerung:

600.000,00 €/brutto

betroffene Ortsteile:

- Warnemünde

Thematische Schwerpunkte

- Denkmalschutz
- Tourismusförderung
- Steigerung Attraktivität öffentliches Grün

Beteiligungserfordernis/Abstimmung mit:

- Ortsbeirat
- Anwohner/Anlieger
- Denkmalbehörde
- Naturschutzbehörde
- Behinderten Büro
- Interessenvertretungen

Kontakt: stadtgruen@rostock.de